

ÖSTERREICHISCHER MUSEUMSPREIS

„Unsere Arbeit bekommt eine ganz andere Wertigkeit“

HASLACH. Das „sensationelle Gesamtzept, das in seiner umfassend verzahnten Art wirklich einzigartig und ambitioniert umgesetzt worden ist“, war ausschlaggebend, dass das Webereimuseum in Haslach mit dem Österreichischen Museumspreis bedacht worden ist. Kulturminister Josef Ostermayer überreichte vor wenigen Tagen den Preis und würdigte damit den Einsatz des großteils ehrenamtlich tätigen Teams rund um Christina Leitner und Marianne Kneidinger und dessen Bemühen, die Geschichte der Mühlviertler Textilverarbeitung lebendig zu halten.

von MARTINA GAHLEITNER

Auch wenn bei Museen viele gleich an die großen Häuser in Wien denken, gibt es eine „unglaublich breite Landschaft an Kultureinrichtungen in Österreich – über diese Vielfalt können wir uns glücklich schätzen“, betonte Minister Ostermayer, der sich bei seinem Besuch in Haslach natürlich einen Rundgang durch das Webereimuseum nicht nehmen ließ. „Würde es den Preis



Viele freiwillige Helfer und Unterstützer leisten ihren Beitrag, damit das Textile Zentrum in Haslach so gut gelingen kann.

nicht schon seit 21 Jahren geben, man müsste ihn erfinden. Denn so können wir die unterschiedlichsten Museen vor den Vorhang holen.“ Der mit 20.000 Euro dotierte Museumspreis wird alle zwei Jahre von einer Jury vergeben. In ihrer Begründung lobten die Juroren das Webereimuseum für ihr sensationelles Gesamtzept: „Es zeigt in beeindruckender Weise die Geschichte und das soziale Umfeld der vorindustriellen und industriellen Mühlviertler Textilverarbeit-

ung und will das Interesse an der Webkunst und das Wissen über die Techniken an kommende Generationen weitergeben. Die Jury betonte weiters die enge Verbindung zur ansässigen Bevölkerung und die vielen begeisterten freiwilligen Mitarbeiter, was „auch in schwieriger Randlage kulturell hochstehende Museumsinitiativen ermöglicht“.

Resultat vieler Bausteine

Diese gute Zusammenarbeit hob auch die wissenschaftliche Leiterin des Textilen Zentrums, Christina Leitner, hervor: „Dieser Museumspreis geht an alle Has-macher,

die unser Textiles Zentrum ausmachen. Unser Haus ist das Resultat vieler kleiner Bausteine, die über viele Jahre ineinander gegriffen haben.“ Die Preisverleihung im voll besetzten Saal des TuK Haslach und das vorangegangene Treffen der Freunde und Förderer zeigten ihr, dass das Projekt auf breiter Basis steht. „Es tut gut, dass unsere Arbeit gesehen wird, denn gerade in Museen passiert vieles leise und im Hintergrund. Unsere Arbeit bekommt durch diesen Preis eine andere Wertigkeit.“

Mehr Bilder auf
Tips.at



Sonderschau eröffnet Die Preisverleihung bot den passenden Rahmen um eine neue Sonderschau-Reihe zu starten: „Blick ins Archiv“ nennt sich diese, die verschiedene Musterbücher, Textilien, Kostbarkeiten aus dem reichhaltigen Archiv-Bestand der Öffentlichkeit zugänglich machen will. Den Anfang machen gewebte Miniaturen und Etiketten aus der Sammlung von Josef Jüngling, die derzeit als „Welt in kleinen Bildern“ im Textilen Zentrum zu sehen sind.



Christina Leitner nahm den Museumspreis von Kulturminister Josef Ostermayer (r.) und Kuratsektionsleiter Michael Franz entgegen.

Fotos: Gahleitner

